

Sachstands- und Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle des Regionalforum Bremerhaven 2017

Einleitung

Das Regionalforum Bremerhaven (RFBR) wurde am 21. März 2003 als Nachfolgeorganisation der beiden ehemaligen Kooperationen „Arbeitsgemeinschaft Unterweser“ und „Kommunale Arbeitsgemeinschaft Wesermündung“ gegründet. Zu den GründerInnen der Organisation gehörten die Landkreise Cuxhaven und Wesermarsch sowie die Stadt Bremerhaven.

Dem RFBR können sämtliche Städte, Einheits- und Samtgemeinden aus dem Gebiet der Beteiligten beitreten. Aktuell sind folgende Kommunen Mitglieder: die Landkreise Cuxhaven und Wesermarsch, die Städte Bremerhaven, Cuxhaven, Geestland und Nordenham sowie die Gemeinden Beverstedt, Butjadingen, Hagen, Loxstedt, Schiffdorf und Wurster Nordseeküste. Die Zusammenarbeit ist freiwillig, kann aber als Basis für die Weiterentwicklung der interkommunalen und verbindlichen Kooperation dienen.



Gebiet des Regionalforum Bremerhaven

Das RFBR umfasst eine Gebietsfläche von rd. 3.000 km². Nahezu 400.000 EinwohnerInnen leben in diesem Gebiet. Bezogen auf die Metropolregion Nordwest vertritt das RFBR knapp 15 % der Bevölkerung und 22 % der Fläche.

Für das RFBR wurde eine Geschäftsstelle eingerichtet, die durch die Mitglieder unterhalten wird. Die Tätigkeiten der Geschäftsstelle im Jahr 2017 werden im vorliegenden Sachstands- und Tätigkeitsbericht dargestellt.

Folgende Gremien wurden durch die Geschäftsstelle des RFBR betreut und an folgenden Veranstaltungen bzw. Projekten nahm die Geschäftsstelle im Jahr 2017 teil:

Gremien im Regionalforum	Anzahl
Arbeitskreis Verflechtungsraum und Wirtschaft	2
Arbeitskreis Tourismus, Natur und Erholung	2
Arbeitskreis Soziales, Jugend, Familie und Gesundheit	2
Arbeitskreis Schule und Kultur	1
Arbeitsgruppe „Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung“	4
Arbeitsgruppe „Klimaschutz“	4
Unterarbeitsgruppe „Interkommunaler Klimaschutztag“	12
Summe der Gremiensitzungen 2017	27
Arbeitstreffen im Regionalforum	
Beratungsgespräch zur Weiterentwicklung RFBR	1
Beratungsgespräch „Sprachintegration von Flüchtlingen“	1
Workshop „Stark-am-Strom“	1
Summe der Arbeitstreffen 2017	3
Gremien in der Metropolregion Nordwest	
Arbeitskreis Raumstruktur	2
Workshop Metropolregion Nordwest	1
Summe der Sitzungsteilnahme durch das RFBR 2017	3

Austausch / Gespräche mit anderen Organisationseinheiten	8
Veranstaltungen	
Veranstaltungen des RFBR	2
Newsletter-Ausgaben in 2017	3

Begleitung der Arbeitskreise und der Unterweserkonferenz

Die Geschäftsstelle organisiert die Sitzungen der Arbeitskreise, die themenspezifischen Gremiensitzungen sowie die Arbeitstreffen und unterstützt diese Zusammenkünfte inhaltlich. Mit den jeweiligen Vorsitzenden der Arbeitskreise wird der Entwurf einer Tagesordnung erarbeitet. Hier fließen die von den ArbeitskreisteilnehmerInnen im Vorfeld erbetenen Vorschläge und die Anregungen der Geschäftsstelle mit ein. Die Vorbereitung der Arbeitsmaterialien und der Versand der Einladungen obliegen der Geschäftsstelle, ebenso wie die Protokollführung in den Sitzungen und die Nachbereitung der Zusammenkünfte. Für alle Arbeitskreise nimmt die Geschäftsstelle eine Schnittstellenfunktion wahr. Die jährlich stattfindende Unterweserkonferenz wird durch die Geschäftsstelle organisiert und vorbereitet, zudem leitet sie die erforderlichen Schritte für eine Pressekonferenz ein und übernimmt die Protokollführung in den Konferenzen. Bei der Erstellung der Positionspapiere für die Unterweserkonferenz sowie bei der Abstimmung und Versendung der Positionspapiere wird die Geschäftsstelle unterstützend tätig. Die themenspezifischen Gremiensitzungen und Arbeitstreffen werden durch die Geschäftsstelle vorbereitet und dokumentiert.

Arbeitskreis 1 „Verflechtungsraum und Wirtschaft“

Der Vorsitz des Arbeitskreises 1 rotiert zwischen den Landkreisen Cuxhaven und Wesermarsch sowie der Stadt Bremerhaven. Im Jahr 2017 wurde der Vorsitz vom Landkreis Cuxhaven wahrgenommen.

Die Mitglieder des Arbeitskreises informierten sich auf den Sitzungen im Jahr 2017 über den Sachstand zum regionalen Raumordnungsprogramm des Landkreises Cuxhaven und über das Gutachten zur Tarifierweiterung des Hamburger Verkehrsverbundes in Niedersachsen. Das Einzelhandelskonzept Bremerhaven wurde von den Mitgliedern zur Kenntnis genommen. Die Entwicklung des Einzelhandels in den Umlandgemeinden soll in dem regionalen Einzelhandelskonzept festgelegt werden. Das Projekt „Fair-Trade-Region Unterweser“ wurde mit dem Ziel, weitere Kommunen für das Vorhaben zu gewinnen, dargestellt.

Für die Weiterentwicklung des RFBR wurden die Entwürfe „Weiterentwicklung Regionalforum Bremerhaven“ und „Geschäftsordnung Regionalforum Unterweser“ den Mitgliedern des Arbeitskreises 1 vorgestellt und in weiteren Runden erörtert. Die vorgebrachten Änderungsvorschläge zu den Entwürfen wurden abschließend beraten. In einem weiteren Schritt war für die Umsetzung der Weiterentwicklung des RFBR eine kommunale Befassung erforderlich. Für die Einbringung der Vereinbarung zur „Weiterentwicklung des Regionalforum Bremerhaven“ und der „Geschäftsordnung des Regionalforum Unterweser“ in die entsprechenden Gremien der Mitgliedsgemeinden wurde eine einheitliche Vorlage durch die Geschäftsstelle vorbereitet. Ende November lagen für die Weiterentwicklung die Zustimmungen der entsprechenden Gremien mit Ausnahme der Gemeinde Butjadingen vor, welche die Mitgliedschaft im Regionalforum gekündigt hat. Die Umsetzung der Weiterentwicklung wird auf der nächsten Sitzung des Arbeitskreises „Verflechtungsraum und Wirtschaft“ im April 2018 beraten und festgelegt.

Die Mitglieder des Arbeitskreises haben sich bezüglich des Sachstandes zum Rückbau des AKW Unterweser informiert. Die Kommunikationsverantwortlichen der PreussenElektra berichteten ausführlich über die umfassenden Schutzmaßnahmen und Aufsichtsverfahren zum Rückbau des AKW. Eine Teilnahme an den folgenden Informationsveranstaltungen durch die Mitglieder des RFBR ist beabsichtigt.

Die Geschäftsstelle stellte das neue Veranstaltungsformat des interkommunalen Klimaschutztages 2017 vor. Die Veranstaltung ist ein Maßnahmenvorschlag des „Integrierte Klimaschutzkonzeptes Regionalforum Bremerhaven“.

Arbeitskreis 3 „Tourismus, Natur und Erholung“

Die Mitglieder des Arbeitskreises 3 tauschten sich im Jahr 2017 über das Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“ aus. Zur strategischen Neuausrichtung der Nordsee GmbH fand ebenfalls ein Austausch unter den Mitgliedern statt. Die Ergebnisse zum Neufindungsprozess werden Anfang 2018 erwartet.

Für die Neugestaltung der gemeinsamen Internetseite www.unsere-nordseekueste.de haben sich die Mitglieder auf ein modernes und übersichtliches Design verständigt. Die Homepage soll als Teaser-Seite zum Weiterlesen auf den entsprechenden Seiten der Urlaubsregion anregen. Das Layout wird in Anlehnung an die Neuauflage der Urlaubs- und Freizeitkarte „Nordsee-Elbe.Weser“ in einem responsiven Webdesign konzipiert. Weitere Absprachen wurden zur Menüstruktur getroffen. Es wurde ebenfalls das Projekt „Fair-Trade-Region Unterweser“ vorgestellt, das allerdings nicht weiter im Arbeitskreis thematisiert werden soll, da Fair-Trade-Produkte im Tourismusmarketing nicht relevant sind.

Ein intensiver Austausch fand zum geplanten Naturschutzgebiet „Tideweser“ und über dessen Folgen für den Tourismus statt.

Des Weiteren fand ein Austausch über die Darstellung der Fahrradrouten in der Region statt. Es werden von den Trägern verschiedene Routensysteme genutzt. Eine einheitliche Darstellung der Radwege in unserer Region ist wünschenswert.

Durch die Geschäftsstelle wurden in Zusammenarbeit mit der Erlebnis Bremerhaven GmbH in einem Impulsvortrag „Weblogs im Destinationsmarketing“ die Nutzungsmöglichkeiten eines gemeinsamen Corporate Blogs vorgestellt. Durch einen gemeinsamen Corporate Blog besteht die Möglichkeit, sich als Urlaubsregion in den Social-Media-Kanälen zu positionieren. Durch einen kooperativen Blog ergeben sich interessante Bloginhalte, um gemeinsam die Urlaubsregion zu bewerben. Um die Möglichkeiten eines gemeinsamen Weblogs zu beraten, wird in einem weiteren Schritt ein Treffen auf Arbeitsebene für alle interessierten Mitglieder organisiert.

Arbeitskreis 4 „Soziales, Jugend, Familie und Gesundheit“

Der Arbeitskreis 4 wurde über die Kooperationsbemühungen im Rahmen der Integration von Flüchtlingen informiert. Aus Sicht der Kommunen ist die Sprachintegration von Flüchtlingen weiterhin problematisch. Zukünftig werden die finanziellen Mittel für Sprachfördermaßnahmen durch die Landkreise verteilt. Der Landkreis Cuxhaven hat damit die Möglichkeit, die Sprachintegration in Abstimmung mit den Gemeinden bedarfsgerecht zu koordinieren. Ergänzend zur Sprachintegration wurde das Modellprojekt „Online-Integrationskurse“ vorgestellt. Zum Thema Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen fand ein Austausch mit dem Netzwerk Schule, Wirtschaft, Wissenschaft e. V. statt. Vertreter des Netzwerkes berichteten über die erfolgreiche Durchführung des Projektes „Talentpool für MigrantInnen“. Das Thema Integration von Flüchtlingen soll auch weiterhin im Arbeitskreis 4 behandelt werden.

Ebenso wurden die Mitglieder über die Beratungsergebnisse mit der Niedersächsischen Landesschulbehörde zur Fachkräftegewinnung im Bereich ErzieherInnen informiert. Durch die unterschiedlichen Rahmenbedingungen auf Landesebene ist eine Kooperation der Kommunen der Landkreise Cuxhaven und Wesermarsch mit der Stadt Bremerhaven hinsichtlich der Ausbildung von ErzieherInnen lediglich im Rahmen eines sogenannten Schulversuches denkbar. In einem nächsten Schritt soll darauf hingewirkt werden, dass die Berufsschulen im Landkreis mehr Möglichkeiten für die Einstellung von Lehrkräften erhalten, wenn ausreichend Bewerbungen vorliegen. In der Stadt Bremerhaven ist der Ausbau der Ausbildungskapazitäten an den Berufsbildenden Schulen Sophie Scholl vorgesehen. Es werden 20 neue Ausbildungsplätze für ErzieherInnen eingerichtet.

Arbeitskreis 5 „Schule und Kultur“

Die Mitglieder des Arbeitskreises 5 wurden ebenfalls über die Beratungsergebnisse mit der Niedersächsischen Landesschulbehörde zur Fachkräftegewinnung im Bereich ErzieherInnen und über die Kooperationsbemühungen im Rahmen der Integration von Flüchtlingen informiert. Des Weiteren wurde den Mitgliedern das Konzept der „Zukunftswerkstatt Bremerhaven. Kultur. 2027“ vorgestellt. Für die Fortführung der Kulturarbeit wurden Kooperationsmöglichkeiten vorgeschlagen und eine Beteiligung an der Bremerhavener Kulturdiskussion angeboten.

Für die Durchführung der Veranstaltung „Tag des offenen Ateliers 2017“ wurden im Rahmen der Arbeitskreissitzung Absprachen zur Finanzierung und Organisation getroffen.

Themaspezifische Gremiensitzungen Arbeitsgruppe „Klimaschutz“

In der Arbeitsgruppe „Klimaschutz“ wurden die Projektergebnisse der Interkommunalen Koordinierungsstelle Klimaanpassung (InKoKa) der Metropolregion Nordwest vorgestellt. Schwerpunktmäßig wurden von der InKoKa Erfahrungen und Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge in den Starkregenleitfäden für Kommunen und BürgerInnen zusammengefasst.

Den Mitgliedern der Klimaschutz-AG wurde das Veranstaltungskonzept zum interkommunalen Klimaschutztag vorgestellt. Unter dem Slogan „Wir verankern den Klimaschutz“ soll die Veranstaltung zur Sensibilisierung der BürgerInnen im Bereich Klimaschutz beitragen. In den weiteren Sitzungen wurde regelmäßig über den Umsetzungsstand der kooperativen Veranstaltung informiert.

Von den Mitgliedern wurde die Erstellung einer Klimabilanz für das Gebiet des RFBR erörtert. Mit der Erstellung des „Integrierten Klimaschutzkonzeptes Regionalforum Bremerhaven“ war auch die Erstellung von Klimabilanzen für das Gebiet des RFBR vorgesehen. Aufgrund der verschiedenen Anforderungen und Erfassungsinstrumente konnte eine einheitliche Klimabilanz für den Gesamttraum bisher nicht erstellt werden. Für die Berichterstattung im Rahmen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes wurde von der Arbeitsgruppe die Auswahl von zahlenmäßigen Indikatoren verbunden mit einem verbal-argumentativen Bericht favorisiert.

Der Leiter des Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagements der Firma Nordsee hat den Klimaschutz-Mitgliedern nachhaltige Firmenprojekte vorgestellt. Hieraus ergaben sich konkrete Projekte und Maßnahmen.

In einem fachlichen Austausch über die Prozesse als European Energy Award-Kommune und als dena-Kommune erwachsen für die Mitglieder Anregungen für neue Herangehensweisen.

Aus der Vorstellung der Energieberatung des Regionalmanagements ist eine Kooperation mit dem Klimaschutzmanagement entstanden.

Der Bericht über die Tätigkeiten des Klimastadtbüros Bremerhaven sowie das geschilderte Vorhaben für die Erstellung einer Stadtklimaanalyse stieß auf großes Interesse. Der Austausch sowohl über die Klima- als auch die Überflutungsanalyse der Stadt Bremerhaven soll weitergeführt werden und nach Möglichkeit die Region mit einbeziehen. Abstimmungsgespräche hierzu sind für Februar 2018 geplant.

Planungstreffen „Interkommunaler Klimaschutztag“

Die Arbeitsgruppe „Klimaschutz“ sprach sich zur Umsetzung von Maßnahmen aus dem „Integrierten Klimaschutzkonzept Regionalforum Bremerhaven“ für die Durchführung eines interkommunalen Klimaschutztages aus, der zur Wahrnehmung und Sensibilisierung des Themas Klimaschutz beitragen soll. Auf Grundlage des mit der Arbeitsgruppe „Klimaschutz“ abgestimmten Veranstaltungskonzeptes fanden Planungstreffen mit den zuständigen VertreterInnen aus den Landkreisen Cuxhaven und Wesermarsch sowie der Stadt Bremerhaven statt. Die Planungstreffen wurden von der Geschäftsstelle inhaltlich begleitet. Hierzu gehörten auch die Erstellung und Abstimmung des Rahmenprogramms, die Organisation der Mitmachprojekte, die Durchführung von vergaberechtlichen Anforderungen und die Organisation bzw. Vorbereitung der Baumpflanzaktion.

Durch die Geschäftsstelle wurde ein Förderantrag an das Projektbudget der Metropolregion Nordwest zur Einwerbung von Fördergeldern für die Veranstaltung gestellt, der positiv beschieden wurde. Die Erstellung des Verwendungsnachweises oblag ebenfalls der Geschäftsstelle.

Die Öffentlichkeitsarbeit zum Klimaschutztag wurde durch die Geschäftsstelle inhaltlich vorbereitet und abgestimmt. Neben der Erstellung der Pressemitteilungen wurde durch die Geschäftsstelle der filmische Beitrag von RadioWeser.TV sowie der Beitrag im Magazin Laufpass 2/2017 koordiniert sowie die Terminankündigung auf den einschlägigen Portalen vorgenommen. Des Weiteren wurden durch die Geschäftsstelle Berichte zur Klimaschutzveranstaltung erstellt und in den Newsletter-Ausgaben 1/2017 und 2/2017 veröffentlicht.

In einem weiteren Schritt wurden die Themen der Klimaschutz-Veranstaltung in den Frühjahrsprogrammen 2018 der Volkshochschule der Stadt Bremerhaven und der Kreisvolkshochschule Landkreises Wesermarsch integriert. Die Planungstreffen mit VertreterInnen der Volkshochschule Bremerhaven und der Kreisvolkshochschulen der Landkreise Cuxhaven und Wesermarsch wurden durch die Geschäftsstelle vorbereitet und die Kursbeiträge koordiniert.

Arbeitsgruppe „Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung“

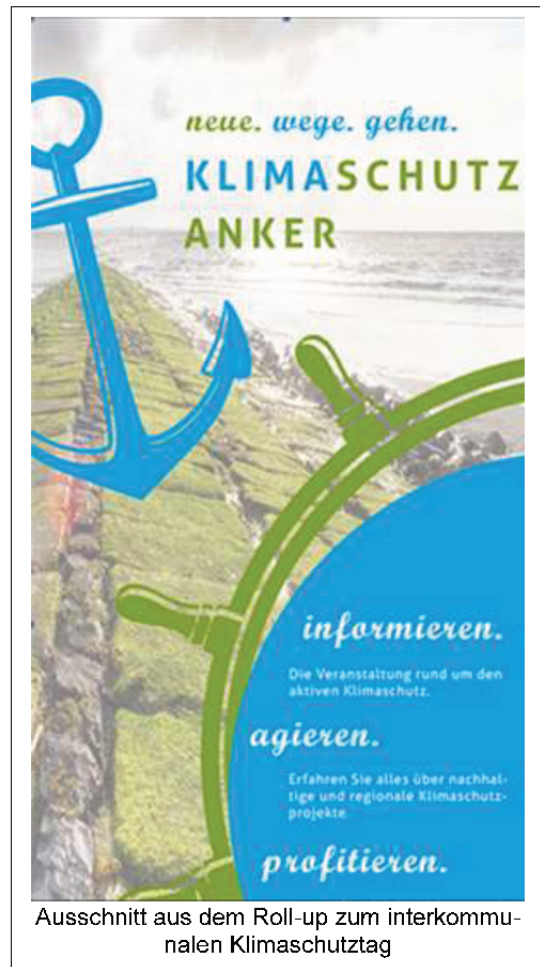
Den Mitgliedern der Arbeitsgruppe wurde die studentische Projektarbeit zum Thema „Wirtschaftsfördernde und zukunftsweisende Vermarktung der Region ‚Stark-am-Strom‘ mit besonderem Blick auf Social Media“ vorgestellt. Als Fazit der Projektarbeit sprachen sich die Studierenden zwecks Steigerung der Bekanntheit der Marke „Stark-am-Strom“ für eine gezielte Ansprache der Zielgruppen durch Presseberichte und die Erstellung eines Imagefilms in Kooperation mit der Hochschule Bremerhaven aus. In der Anwerbung von Start-up-Unternehmen erwarten die Studierenden mögliches Potenzial für die Ansiedlung von Unternehmen zu finden.

Für die zielgerichtete Verbreitung der Website „Stark-am-Strom“ wurde durch die Arbeitsgruppe die zukünftige Entwicklung in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere im Bereich Social Media und Corporate Blogging, beraten. Für die Vermarktung von Gewerbeflächen ist die Nutzung von Social-Media-Kanälen grundsätzlich möglich, jedoch aufgrund fehlender personeller Kapazitäten für die Arbeitsgruppe nicht durchführbar.

Die Arbeitsgruppe wird zukünftig intensiver die Stärken der Region kommunizieren und die Attraktivität der Website durch das kontinuierliche Einstellen von inhaltlichen Beiträgen erhöhen. Die übergeordneten Ziele, Unternehmen anzusiedeln und Fachkräfte anzuwerben, sollen dabei berücksichtigt werden. Als gemeinsames Leitthema soll auch zukünftig das Thema Offshore transportiert werden.

In einem ersten Schritt sollen journalistische Texte über neu angesiedelte bzw. ansässige innovative Unternehmen, neue Produkte und Dienstleistungen, besondere kommunale Projekte sowie über wissenschaftliche Einrichtungen im Gebiet des RFBR berichtet werden. Die Region soll anhand von Unternehmensporträts ein „Gesicht“ bekommen und den Bekanntheitsgrad des Wirtschaftsstandortes erhöhen.

Entsprechend der Vorgaben der Mitglieder wurde die Website „Stark-am-Strom“ durch die Geschäftsstelle erweitert und die hierfür erforderlichen Tätigkeiten, wie das Einholen von Bildrechten, übernommen. Die Zusammenfassung der statistischen Daten der Website



„Stark-am-Strom“ wurde von der Geschäftsstelle mittels des Auswertungspools „piwik“ erstellt. Diese Website wurde im Jahr 2017 von 1.284 UserInnen aufgerufen.

In Abstimmung mit der Arbeitsgruppe „Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung“ wurde durch die Geschäftsstelle die studentische Projektarbeit „Wirtschaftsfördernde und zukunftsweisende Vermarktung der Region „Stark am Strom“ mit besonderem Blick auf Social Media“ begleitet und unterstützt.

Arbeitstreffen im Regionalforum

Beratungsgespräch zur Weiterentwicklung des RFBR

Die Weiterentwicklung des RFBR wurde durch den Arbeitskreis 1 initiiert. Auf Grundlage der in 2016 stattgefundenen Beratungsgespräche wurden von der Geschäftsstelle die Entwürfe der „Vereinbarung zur Weiterentwicklung des Regionalforum“ und „Geschäftsordnung Regionalforum Unterweser“ erstellt und dem Arbeitskreis 1 zur Abstimmung vorgelegt. Aufgrund der vorgebrachten Änderungsvorschläge wurden im Rahmen einer weiteren Beratungsrunde mit VertreterInnen der Landkreise Cuxhaven und Wesermarsch und der Städte Bremerhaven und Geestland die Entwürfe modifiziert.

Die Aktualisierung der Entwürfe und die Organisation der Zusammenkunft oblagen der Geschäftsstelle.

Beratungsgespräch über Kooperationsmöglichkeiten zur Sprachintegration von Flüchtlingen

Die Mitglieder des Arbeitskreises 4 aus Bremerhaven und Beverstedt initiierten ein Beratungsgespräch zur Sprachintegration von Flüchtlingen. In einem Treffen mit VertreterInnen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge sowie der Jobcentren und Volkshochschulen Bremerhaven und Cuxhaven wurden die Sachverhalte und Probleme bezüglich der Sprachintegration von Flüchtlingen aus den verschiedenen Sichtweisen geschildert. Alle TeilnehmerInnen sprachen sich für eine zeitnahe Vermittlung von Deutschkenntnissen bei der Integration der Flüchtlinge aus. Die bedarfsgerechte Durchführung von Sprachkursen im Landkreis Cuxhaven wird zukünftig die Kreisverwaltung in Abstimmung mit den Kommunen koordinieren.

Das Beratungsgespräch wurde durch die Geschäftsstelle vorbereitet, organisiert und im Anschluss inhaltlich zusammengefasst. Ein Bericht über das Treffen wurde durch die Geschäftsstelle erstellt und im Newsletter 1/2017 veröffentlicht.

Workshop „Stark-am-Strom“

Für eine erfolgreiche Kommunikationsarbeit und die Auswahl von Marketingmaßnahmen wurden die weiteren Ziele und Inhalte der Marke „Stark-am-Strom“ im Rahmen eines Themenworkshops abgestimmt und festgelegt. Auf die Erstellung eines Kommunikationskonzeptes wurde aus finanziellen Gründen zunächst verzichtet.

Der themenspezifische Workshop zur Vermarktung der Marke „Stark-am-Strom“ wurde durch die Geschäftsstelle organisiert und vorbereitet.

Kooperation mit der Geschäftsstelle der Metropolregion Bremen / Oldenburg im Nordwesten e. V. (MP) und Teilnahme an deren Sitzungen

Die Geschäftsstelle besitzt bezüglich der Zusammenarbeit in der Region mit der Metropolregion Nordwest eine Schnittstellenfunktion und kooperiert zwecks Berücksichtigung der Interessen aller Mitglieder im RFBR mit der Geschäftsstelle der Metropolregion Nordwest. Relevante Informationen werden durch die Geschäftsstelle aufbereitet und an die entsprechenden Arbeitskreise des RFBR weitergeleitet.

Die Geschäftsstelle nahm an folgenden Sitzungen teil:

- Arbeitskreis Raumstruktur,
- Workshop „Design Thinking“ zur Ermittlung eines neuen Handlungsrahmens für die Metropolregion Nordwest.

Informationen und Bewerbungsunterlagen zu dem von der Metropolregion Nordwest ausgetragten Nordwest Award 2018 und Fotowettbewerb wurden durch die Geschäftsstelle des RFBR publiziert. Auch die erforderlichen Informationen zum Förderfonds wurden durch die Geschäftsstelle an die Mitglieder des RFBR weitergeleitet. Berichte zu den Fördermöglich-

keiten, Wettbewerben und dem neuen Profil der Metropolregion Nordwest wurden durch die Geschäftsstelle erstellt und in den Newsletter-Ausgaben 2/2017 und 3/2017 veröffentlicht. Neben dem Informationsaustausch fand eine Zusammenarbeit im Rahmen der Umsetzung des interkommunalen Klimaschutztages mit der Metropolregion Nordwest statt.

Austausch und Kooperationen mit anderen Organisationseinheiten Nord-Süd-Forum, Umweltschutzamt der Stadt Bremerhaven

Das Engagement zur Förderung des fairen Handels entwickelt sich in der Region seit dem Jahr 2014 sehr positiv. Fair-Trade-Produkte gewinnen im Zusammenhang mit regionalen und Bioprodukten immer mehr an Bedeutung. Im Gebiete des RFBR sind die Städte Bremerhaven, Brake und Geestland als Fair-Trade-Städte und die Gemeinden Hagen und Lemwerder als Fair-Trade-Gemeinden von „FAIRTRADE Deutschland“ anerkannt. Vor diesem Hintergrund wurden eine Vernetzung der ausgezeichneten Kommunen und der Aufbau einer „Fairen Unterweser-Region“ angeregt. Dieser vom Nord-Süd-Forum angestoßene Prozess wurde der Geschäftsstelle im Rahmen eines Austausches mit VertreterInnen des Umweltschutzamtes der Stadt Bremerhaven und VertreterInnen des Nord-Süd-Forums vorgestellt. Das Projektvorhaben wurde im RFBR in den Arbeitskreisen „Verflechtungsraum und Wirtschaft“ und „Tourismus, Natur und Erholung“ vorgestellt.

Stadt Brake

Die Stadt Brake beabsichtigte eine/n Fair-Trade-KoordinatorIn zur Bildung der „Fairen Unterweser-Region“ zu installieren, die/der den Bildungsprozess einer Unterweserregion begleiten und eine gemeinsame Strategie für dieses Arbeitsfeld sowie für das erforderliche Marketing erarbeiten soll. Bei der Umsetzung der Tätigkeiten war eine Zusammenarbeit mit dem RFBR gewünscht. Die bestehenden Netzwerkstrukturen des RFBR und die Unterstützung durch die Geschäftsstelle waren angedacht. In einem Austausch der Geschäftsstelle mit VertreterInnen der Stadt Brake, einem Vertreter des Klimastadtbüros Bremerhaven und dem Regionalpromotor beim Nord-Süd-Forum Bremerhaven e. V. wurden die verschiedenen Möglichkeiten für eine interkommunale Kooperation zur Bildung der „Fairen Unterweser-Region“ erörtert. Im weiteren Verlauf stellte sich heraus, dass die Koordinierungsstelle zurzeit nicht umgesetzt werden kann.

Samtgemeinde Land Hadeln

Mit VertreterInnen der Samtgemeinde Land Hadeln fand ein Austausch über eine mögliche Mitgliedschaft im RFBR statt. Aufgrund der fusionsbedingt vorrangig abzuarbeitenden Handlungsfelder in der Samtgemeinde wurde eine Mitgliedschaft vorerst zurückgestellt und soll zu einem späteren Zeitpunkt aufgegriffen werden.

Arbeitsgruppe Bremen und Bremerhaven

Federführend durch das Stadtplanungsamt der Stadt Bremerhaven soll eine Arbeitsgruppe Bremen und Bremerhaven zu regionalen und überregionalen Arbeitsfeldern etabliert werden. Ziel der Arbeitsgruppe ist eine kontinuierliche Abstimmung auf Planungsebene im Rahmen des Einzelhandels und der Regionalplanung. Im Rahmen der ersten Sitzungen wurden durch die Geschäftsstelle die Ziele des RFBR, die Inhalte der Arbeitskreise und -gruppen sowie die aktuellen Projekte vorgestellt.

Verbraucherzentrale Bremen

Aus dem Austausch der Geschäftsstelle mit der Verbraucherzentrale Bremen resultierte ein Vortrag zur Vorstellung der Energieberatung des Regionalmanagements in der Arbeitsgruppe „Klimaschutz“. Eine Kooperation mit der Verbraucherzentrale Bremen und Niedersachsen wurde im Rahmen der Klimaschutzveranstaltung im Regionalforum realisiert.

Nachhaltigkeitsmanagement der Firma Nordsee

Durch die Anfrage aus dem Nachhaltigkeitsmanagement der Firma Nordsee zur Beteiligung an der Strandreinigungsaktion ist eine Kooperation im Rahmen der Klimaschutzveranstaltung entstanden.

Informationsgespräche

Die Geschäftsstelle informierte insbesondere beim Wechsel der Arbeitskreisleitungen und Eintreten neuer TeilnehmerInnen in die Arbeitskreise über Themen und Projekte in den einzelnen Arbeitsgruppen und -kreisen.

Informationsgespräch im Rahmen der Erstellung einer Bachelor-Arbeit

Im Rahmen der Erstellung der Bachelor-Arbeit zur „Rolle von Regionalpolitik und Stadtentwicklung bei der Bewältigung einer Strukturkrise am Beispiel der Hafenstadt Bremerhaven“ fand ein Gespräch mit der Studentin bezüglich der Unterschiede zwischen RFBR und Metropolregion, den Zielen und Projekten des RFBR und der Darstellung der kooperativen Zusammenarbeit im Bereich Wirtschaft statt. Die Bachelor-Arbeit liegt der Geschäftsstelle vor.

Veranstaltungen im Regionalforum Tag des offenen Ateliers



Titelblatt der Broschüre zum
Tag des offenen Ateliers 2017

Die Mitglieder des Arbeitskreises „Schule und Kultur“ haben im Jahr 2017 zum sechsten Mal den „Tag des offenen Ateliers“ organisiert. Die Durchführung der Veranstaltung wurde im Jahr 2017 federführend durch die Stadt Cuxhaven übernommen. Die Bewerbung der Veranstaltung im Rahmen eines Pressegesprächs erfolgte gemeinschaftlich.

Der „Tag des offenen Ateliers“ bietet allen Kunstinteressierten die Möglichkeit, KünstlerInnen in ihren Werkstätten zu begegnen und miteinander ins Gespräch zu kommen. An der Veranstaltung nahmen 2017 rund 90 KünstlerInnen aus der Region teil. Informationen über die Ateliers und Kunstschaaffenden wurden in dem Programmheft „Tag des offenen Ateliers“ zusammengefasst.

Der seit 2007 alle zwei Jahre stattfindende Atelierstag hat sich in der Region etabliert. Diese positive Entwicklung belegt die Anzahl der BesucherInnen, die der teilnehmenden KünstlerInnen sowie das Presseecho.

„Wir verankern den Klimaschutz“

Am 12.08.2017 fand erstmalig unter dem Motto „Wir verankern den Klimaschutz“ ein interkommunaler Klimaschutztag statt. Die Veranstaltung dient der gezielten Wissens- und Informationsvermittlung über klimafreundliches Handeln. Der „Klimaschutzanker“ wurde erstmalig in der Stadt Bremerhaven durchgeführt und an den bereits erfolgreichen Klimastadtag angedockt. Im Bereich vor der Großen Kirche wurden 20 Pagoden aufgebaut, in denen sich insgesamt 40 Akteure aus der Region präsentieren. Während der Veranstaltung wurden auch die Klimaschutzaktivitäten in der Region dargestellt. Die offizielle Eröffnung wurde von einem „Klimachor“ bestehend aus Grundschulkindern aus der Region begleitet. Ein entsprechendes Rahmenprogramm ergänzte die Veranstaltung.

Durch den Verkauf von Losen während der Veranstaltung konnte im Nachgang als Symbol für Nachhaltigkeit eine kooperative Baumpflanzaktion durchgeführt werden. Es wurde ein Quittenbaum vor dem Gebäude des Umweltschutzamtes der Stadt Bremerhaven gepflanzt.

Homepage

Die Geschäftsstelle pflegt die Homepage des RFBR und aktualisiert regelmäßig deren Inhalt. Informationen, Darstellung neuer Projekte, Publikationen, Newsletter, Positionspapiere und Termine werden zeitnah auf der Homepage durch die Geschäftsstelle eingestellt.

Die Homepage des RFBR ist eine Unterseite von www.bremerhaven.de. Durch den Relaunch der Bremerhaven-Seite mussten vielfältige Neuordnungen auf der RFBR-Website vorgenommen werden. Die erforderlichen Kenntnisse für das neue Redaktionssystem wurden in einer Unterweisung des Betriebes für Informationstechnologie Bremerhaven (BIT) vermittelt. Die Unterweisung beinhaltete Erläuterungen zur Arbeitsumgebung der Software, Pflege der Inhalte und der Erstellung von Einträgen.

Folgende Rubriken wurden von der Geschäftsstelle im Jahr 2017 erweitert:

- „Service und Informationen“,
- „Wie wir zusammenarbeiten“ und
- „Unsere Projekte“, „Gewerbe“, „Klimaschutz“.

Newsletter des RFBR

Der Newsletter greift aktuelle Themen aus der Region auf und berichtet über Veranstaltungen und Projekte im RFBR. Die Themenauswahl und das Verfassen der Artikel werden durch die Geschäftsstelle wahrgenommen. Der Verteilerkreis wird stetig erweitert und aktualisiert. Die bisher herausgegebenen Newsletter werden auf der Homepage des RFBR unter der Rubrik „Service und Informationen“ veröffentlicht. Im Jahr 2017 wurden durch die Geschäftsstelle drei Newsletter-Ausgaben publiziert.

Überwachung des Zahlungsverkehrs der Kommunen an das RFBR

Die Geschäftsstelle ist für die Abwicklung aller umlagepflichtigen Ausgaben im RFBR zuständig. Dies sind insbesondere die jährlich anfallenden Mitgliedsbeiträge. Nach Beitragsberechnung und Rechnungserstellung durch die Geschäftsstelle wird der Zahlungseingang überprüft und verbucht. Ebenso wird die finanzielle Realisierung der Website „Stark-am-Strom“ durch die Geschäftsstelle zentral vorgenommen und in einem nächsten Schritt auf die beteiligten Mitglieder aufgeteilt und abgerechnet. Die im Rahmen der neu konzipierten Klimaschutzveranstaltung anfallenden Zahlungen wurden ebenso durch die Geschäftsstelle abgewickelt.

Pressearbeit

Die Geschäftsstelle des RFBR greift nach Absprache mit den ArbeitskreisleiterInnen aktuelle Themen der Sitzungen für eine medienwirksame Öffentlichkeitsarbeit auf und bereitet Pressekonferenzen für aktuelle Veranstaltungen vor.